

Beschlussvorlage

Anmeldungen für den ÖPNV-Bedarfsplan des Landes NRW

Beratungsfolge

	Gremium	Sitzungstermin	Beratungsform
1	Rat	28.09.2017	Entscheidung

Öffentlichkeit

Die Beratung erfolgt in öffentlicher Sitzung.

Dringlichkeitsbeschluss / Dringlichkeitsentscheidung

nicht erforderlich

Federführung

0.12.5 Verkehrsplanung, ÖPNV und Koordinierung TBR

Beteiligte Stellen

0.11 Personal und Organisation

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, die Einrichtung von Bahn-Direktverbindungen zwischen Remscheid und Düsseldorf bzw. Remscheid und Köln als Projekte für den nächsten ÖPNV-Bedarfsplan des Landes NRW anzumelden.

Finanzielle Folgen und Auswirkungen

Voraussichtlicher Aufwand und voraussichtliche Auszahlungen im laufenden Jahr und in Folgejahren

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Ergebnis- und Finanzplan enthalten

Produkt(e)

12.02.01 ÖPNV

Begründung

Dass die Anbindung von Remscheid im Schienenpersonen-Nahverkehr (SPNV) an die beiden nächstgelegenen Metropolen Düsseldorf und Köln deutlich verbessert werden muss, ist allgemeiner Konsens.

Die heutigen Reisezeiten sind auf den beiden Relationen aufgrund der vielen Halte und des notwendigen Umstiegs in Solingen Hbf s für Berufspendler keine attraktive Verbindung. Um aber den aus vielerlei Gründen notwendigen Umstieg vom motorisierten Individualverkehr auf öffentliche Verkehrsmittel weiter zu forcieren, sind zukünftig auch effektive und spürbare Verbesserungen im Angebot erforderlich. Zudem attraktivieren Direktverbindungen sowohl den Wohnstandort Remscheid für auspendelnde Berufstätige als auch den Wirtschaftsstandort für diejenigen, die in den Ballungsräumen leben und in einem Remscheider Unternehmen arbeiten.

Zwingend erforderlich ist die schon seit vielen Jahren von Remscheid und den Nachbarstädten geforderte Durchbindung der S 7 (Wuppertal - Remscheid - Solingen) und S 1 (Solingen – Düsseldorf). Für eine solche Durchbindung, bei der der Umstieg in Solingen Hbf entfallen würde, ist aus heutiger Sicht die früher noch vorgesehene Elektrifizierung (Oberleitung) der Strecke nicht mehr zwingende Voraussetzung. Zur Umsetzung ist auf der Gesamtstrecke der Einsatz von geeignetem Zugmaterial erforderlich. Dabei sollten die nun zu beantragenden Direktverbindungen (also Züge, die mit wenigen Halten durchfahren) entweder ergänzend zu dieser Durchbindung oder auch ergänzend zum heutigen Fahrplan eingerichtet werden. Nach mehreren Vorgesprächen mit dem VRR wurde die grundsätzliche Machbarkeit bestätigt. Die Gespräche mit dem VRR werden parallel zum Antragsverfahren zum ÖPNV-Bedarfsplan fortgesetzt.

Ebenfalls immer wieder gefordert wird der Einsatz von Direktzügen auf der Strecke von Remscheid über Solingen Hbf nach Köln. Hierbei handelt es sich um ein neues Projekt; die technischen Restriktionen sind hier noch im Detail zu prüfen. Auch dazu wurden und werden Gespräche mit dem VRR geführt. Parallel dazu ist aber die Anmeldung zum ÖPNV-Bedarfsplan jetzt sinnvoll. Dies wurde der Stadt nach einem Gespräch zwischen der neuen Regierungspräsidentin und dem Oberbürgermeister von Seiten der Bezirksregierung Düsseldorf dringend empfohlen und wird von dort ausdrücklich unterstützt.

Da für den ÖPNV-Bedarfsplan kurzfristig ein zusätzliches Anmeldeverfahren seitens des Landes angeboten wurde und das Zeitfenster für die Anmeldung relativ eng ist, ist auch eine kurzfristige Beschlussfassung notwendig

Mast-Weisz
Oberbürgermeister